

## **Tag der Lehre, FHÖV NRW, 10.10.2019**

Sessionphase II

Workshop: Mediendidaktisches Design. Wie digitale Lehr-/Lernszenarien konzeptioniert werden können.

Verfasser der Dokumentation: Sascha Kopczynski

### Was wurde besonders diskutiert?

- Welchen Mehrwert hat digitale Lehre gegenüber konventionellen Methoden?
- Welche Art der Distribution von Lerninhalten (z. B. getaktet vs. ungetaktet) ist in welchen Fällen vorteilhaft?
- Herausforderungen für die Lehre:
  - Auswahl aus der Vielzahl von Möglichkeiten
  - Erforderlicher Support von Lehrenden bei der Umsetzung digitaler Lehr-/Lernszenarien
- Welcher Umfang von Unterstützungsangeboten für Lehrende ist erforderlich bzw. empfehlenswert?
- Welche Unterstützungsangebote existieren an der FHÖV NRW?
- Anwendung von / Beschäftigung mit digitalen Medien ist zeitlich aufwändig und im Lehrbetrieb nur eingeschränkt leistbar → Problematik in der Gruppe der Lehrbeauftragten besonders stark ausgeprägt
- Als weitere Barriere für die Anwendung digitaler Medien in der Lehre wird die heterogene Mediennutzungskompetenz in der Studierendenschaft betrachtet
- Entsprechen die aktuell praktizierten Lehrmethoden den Lernbedürfnissen und -gewohnheiten von Studierenden?
- Welche Bedeutung ist digitalen Medien vor dem Hintergrund des Constructive Alignment-Ansatzes beizumessen?

### Welche zentralen Ergebnisse werden gewonnen?

- Der Großteil der am Workshop teilnehmenden Lehrenden nimmt eine hohe Nutzung der digital zur Verfügung gestellten Lernmaterialien durch die Studierenden wahr
- Der Zeitaufwand für die Konzeption und Umsetzung digitaler Lehr-Lern-Szenarien wird als Herausforderung betrachtet
- Unterstützungsangebote für Lehrende und Studierende zur Schulung der erforderlichen Kompetenzen erscheinen erforderlich
- Das bereits bestehende Angebot an der FHÖV NRW ist nicht allen Workshop-Teilnehmer\*innen gleichermaßen bekannt und sollte verstärkt an die Zielgruppen kommuniziert werden